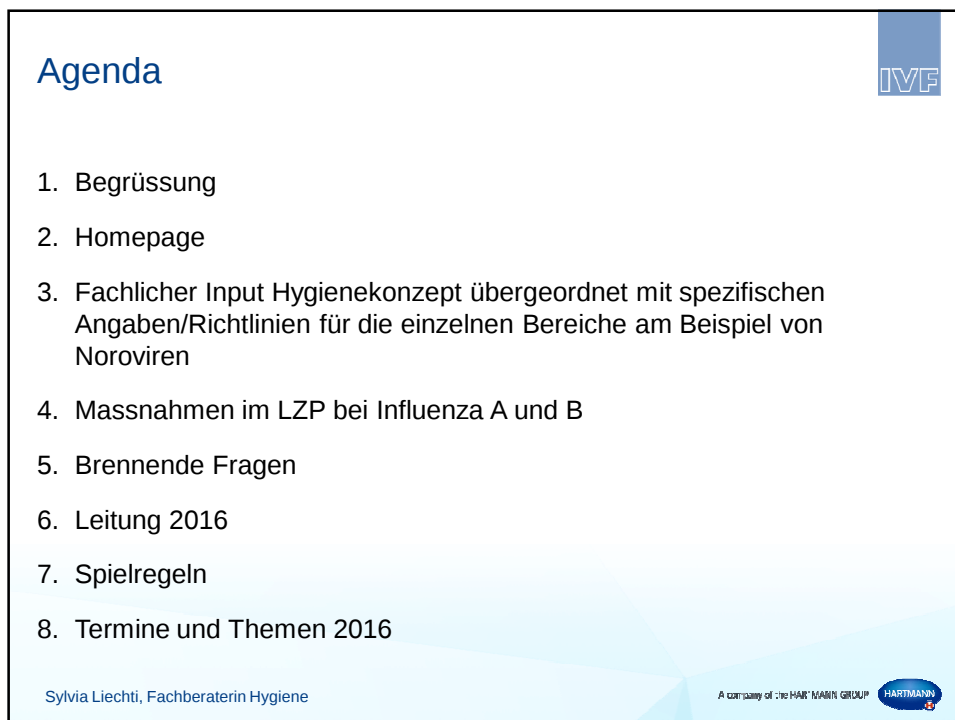
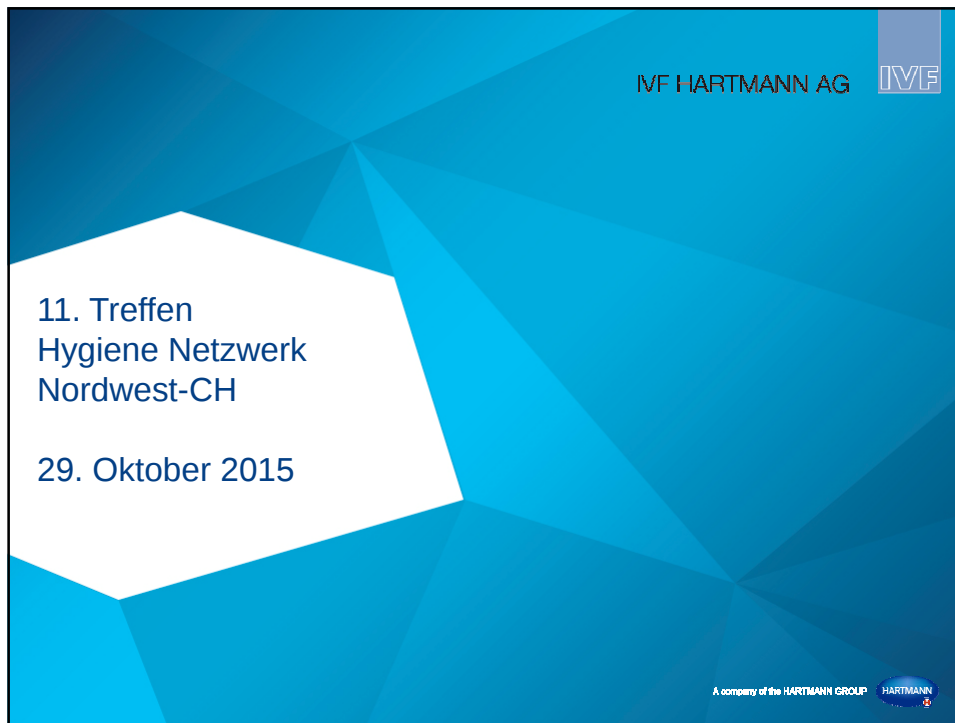




Hygienekonzept - Inhalte



1. Hygiene-Standardmassnahmen
 - Händehygiene
 - Umgang mit Schutzmaterial
 - Prävention Exposition mit blutübertragbaren Krankheiten, inkl. Massnahmen
 - Persönliche Hygiene
 - Desinfektion und Reinigung
 - Aufbereitung von Materialien und Gegenständen
 - Umgang mit Schmutzwäsche
 - Umgang mit Lebensmittel (dezentrale Office)
 - Ver- und Entsorgung
2. Umgang mit Infektionskrankheiten
3. Handlungsanweisungen für Pflegehandlungen mit hygienischen Aspekten, wie z. Bsp. Blasenkatheter, Wunden
4. Reinigungshandbuch

Sylvia Liechti, Fachberaterin Hygiene

A company of the HARTMANN GROUP



Konzept - Definition



1. Einen vorläufigen, nicht bis ins Detail ausgeführten Plan
2. Sammlung von Leitsätzen oder Prinzipien oder Skizzierung eines Vorhabens
3. Verbindliche Vorgehensweise für bestimmte Vorhaben
4. Ein Konzept ist ein grober Plan, der die Massnahmen zur Erreichung eines Ziels auflistet oder beschreibt
5. Klar umrissener Plan, Programm für ein Vorhaben
6. Kurs, Plan, Programm, Vorgehensweise
7. Als Konzept wird ein Planungsdokument bezeichnet, das aus den Grundlagen eines Vorhabens und seiner Ziele die Mittel und Wege definiert, mit denen diese Ziele erreicht werden können

Quellen: Wikipedia, Duden, Definition online

Sylvia Liechti, Fachberaterin Hygiene

A company of the HARTMANN GROUP



Hygienekonzept - Noroviren



Informationen	- Bei Verdacht auf eine Norovirus-Infektion ist eine breite Information und die interne Organisation notwendig, um die Epidemie möglichst einzuschränken - Sofortige Meldung an Geschäftsleitung - Erfassung aller erkrankten Personen (Erfassungsblatt führen)
Stuhl Diagnostik	- Von zwei betroffenen Personen sollte umgehend eine Stuhluntersuchung vorgenommen werden - Dies gemäss ärztlicher Verordnung - Sind die Befunde Noroviren positiv kann auf weitere Untersuchungen verzichtet werden
Personal	- Personal mit Symptomatik verlässt sofort den Arbeitsplatz und geht nach Hause - Personal darf frühestens 48 Stunden nach Abklingen der Symptomatik wieder arbeiten - Personal aus betroffenen Bereichen sollte, wenn möglich, nicht an anderen Stellen im Haus arbeiten

Sylvia Liechti, Fachberaterin Hygiene

A company of the HAN' MAIR GROUP



Hygienekonzept - Noroviren



Schutz- massnahmen	- Händedesinfektion mit einem noroviruswirksamen Händedesinfektionsmittel - Schutzkittel, Handschuhe und Mundschutz bei direktem Kontakt mit Erkrankten, Erbrochenem oder Stuhlgang
Desinfektion	- Tägliche Desinfektion im Zimmer inkl. Sanitärbereich mit einem noroviruswirksamen Flächendesinfektionsmittel - Gezielte sofortige Desinfektion bei Verunreinigung von Flächen durch Stuhl oder Erbrochenes 2-3x täglich Desinfektion von Flächen mit häufigem Handkontakt (Türfallen, Liftknöpfe, Handläufe usw.)
Bewohner	- Bewohner mit Brechdurchfall wie auch ihre Zimmernachbarn bleiben in ihren Zimmern (keine Verlegungen in Einzelzimmer vornehmen) - Eigene Toilette (evtl. Nachtstuhl) für Erkrankte - Symptomatische Bewohner dürfen Zimmer und Abteilung nur für dringliche Untersuchungen oder therapeutische Massnahmen verlassen - Von Besuchen in anderen Zimmern ist dringend abzusehen

Sylvia Liechti, Fachberaterin Hygiene

A company of the HAN' MAIR GROUP



Hygienekonzept - Noroviren



Besucher	→ Besuche bei symptomatischen Bewohnern und Mitbewohnern im gleichen Zimmer sind wenn möglich einzuschränken → Die Besucher werden in der Händehygiene angeleitet → Personen, die symptomatische Bewohner besuchen, können bei Bedarf eine chirurgische Gesichtsmaske tragen → Personen, welche erkrankte Bewohner besuchen, müssen anschliessend das Haus unverzüglich verlassen (Kein Besuch bei anderen Bewohnern oder in der Cafeteria)
Wäsche	→ Entsorgung der Wäsche in Plasticksäcke → Zum Transport den Sack in einen zweiten Sack verpacken (Doppelsacksystem) → Mitteilung an die interne Wäscherei, damit sich dieses Personal schützen kann
Abfall Geschirr	→ Abfälle werden nach ihren üblichen Richtlinien entsorgt → Geschirr wird nach den üblichen Richtlinien entsorgt und aufbereitet (nicht unnötig herumstehen lassen) → Bei Bedarf kann auch Einmalgebrauch-Geschirr verwendet werden

Sylvia Liechti, Fachberaterin Hygiene

A company of the HARTMANN GROUP



Bereichsspezifische Anweisungen



1. Pflege
 >> Arbeitskleidung, Garderobe, Pausen, Entsorgung, Versorgung, Nachtwache
2. Hauswirtschaft
 >> Arbeitsabläufe, Tragen von Schutzmaterial, Desinfektionsmassnahmen
3. Küche
 >> Personenkreis mit Zutritt in Küche, Garderobe, Pausen, Menüpläne umstellen, Geschirr Rücktransport, Plateauservice
4. Wäscherei
 >> Personenschutz, Wäschetransport, Schmutzwäsche sortieren
5. Technischer Dienst
 >> Abfallentsorgung
6. Verwaltung
 >> Information gegen innen und aussen
7. Aktivierung
 >> Aushelfen wo nötig

Sylvia Liechti, Fachberaterin Hygiene

A company of the HARTMANN GROUP



Hygiene = Risikomanagement



1. Risikomanagement umfasst sämtliche Massnahmen zur systematischen Erkennung, Analyse, Bewertung, Überwachung und Kontrolle von Risiken in einem Betrieb
2. Der Risikomanagement-Prozess umfasst im Einzelnen:
 - Identifikation der Gefahren
 - Risikobereiche identifizieren
 - Risiko einschätzen und priorisieren
 - >> häufig, wahrscheinlich, gelegentlich, entfernt vorstellbar, unwahrscheinlich, unvorstellbar
 - Risikobewältigung/Risikobeherrschung durch Massnahmen beschreiben
 - Risikoüberwachung mit Hilfe von Indikatoren und Frühwarnsystem

Quelle: Ganzheitliches Projektmanagement, Karl Pfetzinger und Adolf Rhode

Sylvia Liechti, Fachberaterin Hygiene

A company of the HARTMANN GROUP



Beispiel Noroviren



1. Identifikation der Gefahren
 - >> Der Betrieb kann nicht aufrecht erhalten werden
 - >> Finanzielles Risiko
2. Risikobereiche identifizieren
 - >> Alle Bereiche in einem Betrieb
3. Risiko einschätzen und priorisieren
 - >> Wahrscheinlich
4. Risikobewältigung/Risikobeherrschung durch Massnahmen beschreiben
 - >> Beschreibung der Massnahmen mittels Handlungsanweisungen und Checklisten
5. Risikoüberwachung mit Hilfe von Indikatoren und Frühwarnsystem
 - >> Wann und wie/wer wird gewarnt resp. informiert

Sylvia Liechti, Fachberaterin Hygiene

A company of the HARTMANN GROUP



Massnahmen im LZP bei Influenza A und B

IVF

1. Wie viele Personen sind betroffen?
2. Tröpfchenisolation
 - >> Mund- und Nasenschutz immer
 - >> Schutzkittel bei engem Kontakt
 - >> Handschuhe gemäss Hygiene-Standardmassnahmen

3. Händehygiene!



Sylvia Liechti, Fachberaterin Hygiene

A company of the HARTMANN GROUP

HARTMANN

Was haben wir noch??

IVF

1. Brennende Fragen
2. Leitung und Spielregeln 2016
3. Termine und Themen und Durchführungsort 2016
 - Dienstag 26. April 2016
 - Dienstag 25. Oktober 2016
4. Themen:

Sylvia Liechti, Fachberaterin Hygiene

A company of the HARTMANN GROUP

HARTMANN



Disinfection

Hygiene und mehr...

Ganztägige Weiterbildung im Raum Zürich
für den Langzeitpflegebereich

19. Mai 2016

Reservieren Sie sich
den Termin.
Einladung folgt.

HARTMANN

IVE

A company of the HARTMANN GROUP

HARTMANN